



Biografie - Gerhild Romberger, Alt

Seit jeher legt die Mezzosopranistin Gerhild Romberger ihren künstlerischen Fokus auf den Konzertgesang, immer wieder beschrieben ihre besondere Ausdrucksstärke und Innigkeit auf diesem Gebiet. Ihr breites Repertoire umfasst dabei alle großen Alt- und Mezzo-Partien des Oratorien- und Konzertgesangs vom Barock bis zur Literatur des 20. Jahrhunderts. Schwerpunkte ihrer Arbeit bilden Liederabende, die Beschäftigung mit zeitgenössischer Musik sowie immer wieder die Werke Gustav Mahlers. Sie hat eine Professur für Gesang an der Hochschule für Musik in Detmold inne und ist seit langem eine gesuchte Lehrerin.

In der kommenden Spielzeit 2024/25 stehen erneut die Sinfonien Gustav Mahlers im Fokus. Gerhild Romberger eröffnet die Saison mit seiner *3. Sinfonie*. Zunächst wird sie in Paris mit dem Orchestre Philharmonique de Radio France auftreten und später in Monaco vom Orchestre Philharmonique de Monte Carlo begleitet werden. Auch eine Einladung aus USA hat sie angenommen und wird die *8. Sinfonie* mit dem Boston Symphony Orchestra aufführen. Ein weiterer Schwerpunkt der Saison ist Beethovens *9. Sinfonie*, die Gerhild Romberger nach Leipzig und Wroclaw zum Gewandhausorchester Leipzig führt, wo sie mit Andris Nelsons zusammenarbeiten wird. Zum Abschluss der Saison tritt sie als Erda in einer konzertanten Produktion von Richard Wagners *Siegfried* mit Concerto Köln unter der Leitung von Kent Nagano in renommierten Europäischen Konzertsälen auf.

Wichtige Stationen in den vergangenen Jahren waren für Gerhild Romberger Konzerte mit Manfred Honeck, der sie u. a. für Mahlers Sinfonien, Beethovens *Missa solemnis* oder die *Große Messe* von Walter Braunfels einlud, sowie ihre Arbeit mit den Berliner Philharmonikern und Gustavo Dudamel, dem Los Angeles Symphony Orchestra unter Herbert Blomstedt und Zubin Mehta, sowie mit dem Leipziger Gewandhausorchester unter Riccardo Chailly. Sie ist regelmäßiger Gast bei den Wiener und Bamberger Symphonikern, u. a. unter Daniel Harding, an der Mailänder Scala unter Franz Welser-Möst und Riccardo Chailly, bei den Wiener Philharmonikern unter Andris Nelsons und dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Mariss Jansons, Bernard Haitink und Simon Rattle. Auch Dirigenten wie Mikko Franck und Alan Gilbert sind Wegbegleiter der Künstlerin.

Die Altistin ist auf zahlreichen CD-Einspielungen vertreten, darunter Mahlers *3. Sinfonie* mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Bernard Haitink, die 2018 mit dem BBC Music Magazine Award als „Recording of the year“ ausgezeichnet wurde. Ihre erste Solo CD mit Liedern von Gustav Mahler und Alfredo Perl am Klavier erschien 2016 bei MDG.